

Partitur

# Ein Nagel

zum  
Lied:  
S. 2

Joachim Ringelnatz / M. Apitz  
7.8.1883 - 17.11.34

für Sologesang tiefe (mittlere Stimme)

+ Orchester in variabler Besetzung:

- Streicher
- Holz- u. Blechbläser (auch Sax.-Satz)
- Klavier / (Git.)

and Fassg. Gesang + Kl. (ohne Orch.) mögl.

evtl. Zyklus " Alte Liebe rostet nicht mit  
folgenden Liedern nach Ringelnatztexten  
zusammenstellen:

1. Ein Herz laviert nicht (Originaltitel)
2. Ein Nagel (Originaltext ohne Titel)
3. So kann ein Wiedersehen sein ... (Originaltitel)
4. Wir haben zu großen Respekt  
(Originaltitel: Wie machen wir uns gegenseitig das Leben leichter?)

Partitur

Besetzung:

Sologesang

Tr. I / Sax. I (Sopr.-S.)

" II / " II (Alt-S.)

Tenor-Pos./Fl. / " III (Tenor-S.)

Baß-Pos. / " IV (Bariton-S.)  
2/6Solo-Vi. (s.kl.)  
ad. lib.

Vi. I

" II

" III

Kb (Solo-Kb.)

Kc alb (Tutti)

kl. / git.

auch Fassg. Gesang / kl.  
(ohne Orch.) mögl.Zum Lied

- Der Originaltext wurde unverändert übernommen, wobei Silben zusammengezogen werden, Zeilen umgestellt werden bzw. das Gedicht neu gegliedert wird.
- Name vom Zyklus ("Alte Liebe rostet nicht") spielt an auf 2. Lied (letzte Gedichtzeile: "Ja, alte Liebe, die rostet nicht!")
- Alle 4 Lieder zielt das Thema des zwischenmenschlichen Zusammenhalts.
- Quelle: Joachim Ringelnatz "Mein Herz im Muschelkalk" Gesammelte Gedichte herausgegeben von Joachim Schneck; Eulenspiegel Verlag Berlin JSBN 3-359-00994
- Aufbau des Gedichts der Liedform angeglichen.

• Legg./etwas hart • triolisch:  $\text{♩} = \text{♩} = \text{♩}$  <sup>3</sup>  $\text{♩} = \text{♩} = \text{♩}$  • halblangsam (etwas schleppend)

Vorspiel (3) (5) (7) Ref.

Ein mp

tacet

Streicher tacet? Solo-Vl. o. a.

Fm Dm6 Fm C7 F0 C7 Fm Bm Fm Fm G7 D7 C

s. Kb.

(9) (11) (13) (15) 1. Str. (17)

Nagel saß in einem Stück Holz. Der war auf seine Gattin sehr stolz. Die trug eine goldene Krone u. war eine Messingschraube. Sie war etwas locker u.

mp

2. Bass-Pos. B

VI. I = II

mp

Fm Fm C C Fm Dm6 Fm F0 C7 Fm Bm

s. Bass-Pos.

18 20 22 24 Rekt

etwas verschraubt, sowohl in der Liebe, als auch überhaupt. Sie liebte ein Häkchen u. traf sich mit ihm in einem Astloch. Sie wurden intim. Ein mp

rad. li. p 3 mp

Baß-Pos.  $\rightarrow$   $\delta$   
 $VI. II = III$  ("f")

Fm Bm Fm C<sup>7</sup> F<sup>0</sup> C<sup>7</sup> Fm Dm<sup>6</sup> Fm Fm G Db<sup>7</sup> C<sup>7</sup>#

s. Kb. s. Kb. s. Kb.

25 27 29 31 2. Str. 33

Nagel saß in einem Stück Holz. Der war auf seine Gattin sehr stolz. Die trug eine goldene Haube u. war eine Messingschraube. Sie liebte ein Häkchen u. mf

mf

Baß-Pos.  $\rightarrow$   $\delta$

VI. I = II

Fm Fm C C<sup>7</sup> Fm Bm<sup>6</sup> Fm F<sup>0</sup> C<sup>7</sup> Fm Bm

s. Baß-Pos.

34 36 38 40 Zw.-spiel

traf sich mit ihm in einem Astloch. Sie wurden intim. Kurz eines Tages entfernten sie sich u. ließen den armen Nagel im Hch.

*tac. lib.*  
p

**Streicher**  
*ad. lib.*  
Solo-Vi. o. a.

vi. II = III, f<sup>4</sup>

*s. Kb.* *s. Kb.* *s. Kb.*

Fm Bm Fm C<sup>7</sup> F<sup>0</sup> C<sup>7</sup> Fm Dm<sup>6</sup> Fm Fm G Db<sup>7</sup> C<sup>7</sup>

41 43 45 47 3. Str. 49

o Der arme Nagel

*tacet*

Fm Fm C C<sup>7</sup> Fm Bm Fm F<sup>0</sup> C<sup>7</sup> Fm Bm

*mf* *p*

vi. III, *acc.* *19<sup>a</sup>* *21<sup>a</sup>*

50 52 54 56 Ref.

bog sich vor Schmerz. Noch niemals hatte sein eisernes Herz so bitteres Leiden geko — stet. Bald war er beinah verro — stet. Da

rad. 1/6. p mf

Baß-Pos. b → 8

Vl. II = II

Fm Bm Fm C7 F0 C7 Fm Bm6 Fm Fm G7 Db C7

s. Kb. s. Kb.

57 59 61 63 65

aber kehrt sein früheres Glück, die alte Schraube wieder zurück, sie glänzt übers ganze Gesicht. Ja, alte Liebe, die rostet nicht!

Baß-Pos. b

Vl. II = III („as“)

Vl. II = III („e“)

Vl. II = II

Fm Fm C C7 Fm Bm6 Fm F0 C7 C7 Fm

s. Baß-Pos.

Ein Nagel saß in einem Stück Holz.  
Der war auf seine Gattin sehr stolz.  
Die trug eine goldene Haube  
Und war eine Messingschraube.  
Sie war etwas locker und etwas verschraubt,  
Sowohl in der Liebe, als auch überhaupt.  
Sie liebte ein Häkchen und traf sich mit ihm  
In einem Astloch. Sie wurden intim.  
Kurz, eines Tages entfernten sie sich  
Und ließen den armen Nagel im Stich.  
Der arme Nagel bog sich vor Schmerz.  
Noch niemals hatte sein eisernes Herz  
So bittere Leiden gekostet.  
Bald war er beinah verrostet.

Da aber kehrte sein früheres Glück,  
Die alte Schraube wieder zurück.  
Sie glänzte übers ganze Gesicht.  
Ja, alte Liebe, die rostet nicht!